



# ÜBER SPLITTER, BALKEN UND KOSTÜME

---

LK 6, 39-45

# ÜBER SPLITTER, BALKEN UND KOSTÜME

In jener Zeit sprach Jesus in Gleichnissen zu seinen Jüngern: Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Ein Jünger steht nicht über dem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.

LK 6, 39–45



# GEDANKEN ZUM TEXT

Bei Anderen fällt es uns in der Regel leichter, Probleme zu erkennen. Es ist leicht zu erkennen, was die anderen falsch sehen. Bei uns selbst ist das hingegen etwas schwieriger. Die eigenen Fehler im Denken und in der Wahrnehmung können wir nur sehr schwer erkennen. Und selbst wenn wir sie erkennen, fällt es schwer damit umzugehen. Also machen wir es uns leicht und kritisieren das Gegenüber, auch wenn es nur Kleinigkeiten sind, möglicherweise im Vergleich zu unseren eigenen Fehlern.

Es lohnt sich also das Gegenüber nicht direkt zu kritisieren für das, was wir möglicherweise als Fehler wahrnehmen. Viel mehr sollten wir uns selbst überprüfen, unsere eigenen Fehler finden und korrigieren.

Gerade jetzt an Karneval, einem Fest der Toleranz und Akzeptanz, bietet sich das vielleicht besonders an:

Ob man Karnevalist ist oder nicht, ob man sich gerne kostümiert oder lieber Alltagskleidung trägt, ob man lieber Sitzungskarneval oder Straßenkarneval feiert, ob man Alaaf ruft oder Helau...

Prüfen wir doch erst einmal unsere eigene Wahrnehmung, bevor wir die der anderen, vielleicht völlig überflüssig, in Grund und Boden reden.

Damit wünsche ich euch ein schönes Karnevalswochenende mit drei mol vun Hätze Kölle Alaaf!



Steffen Brödel